

Ideen für die Zukunft des Gemeindehauses

Das Gemeindehaus in Hauingen steht zur Disposition. Studierende der Dualen Hochschule in Lörrach zeigen in einer Ausstellung, was stattdessen dort entstehen könnte. Es gibt auch ein Rahmenprogramm.

■ Von Thomas Loisl Mink

LÖRRACH Die Evangelische Kirche muss sparen. Deshalb ist schon länger klar, dass die Nikolaus-Gemeinde Hauingen ihr Gemeindehaus auf Dauer nicht in dieser Funktion halten kann. Wie die Zukunft an dieser Stelle aussehen könnte, ist schon länger Gegenstand von Überlegungen und Diskussionen. Gesucht wird eine sinnvolle Nutzung, die dem Dorf zugutekommt, an dieser wichtigen Stelle in der Dorfmitte und neben dem denkmalgeschützten Pfarrhaus, welches das zweitälteste bewohnte Gebäude in Lörrach ist, und der Nikolaus-Kirche. Aus der Gruppe „Lebendiges Hauingen“ kam daher die Idee, Studierende der Dualen Hochschule Baden-Württemberg (DHBW) vom Studiengang Architektur in Lörrach zu beauftragen, Vorschläge zu entwerfen.

„Das ist eine Win-win-Situation“, freut sich Pfarrerin Martina Schüßler. Die Studierenden hatten eine konkrete, realitätsnahe Aufgabe für ihre Semesterarbeit, und die Kirchengemeinde hat dadurch professionell erarbeitete Lösungsvorschläge für das Areal erhalten. Mitte April haben sich die Studierenden das Gelände angeschaut und fanden die Aufgabe spannend, wie Bernhard Höchst von „Lebendiges Hauingen“ berichtet. Schnell war aber klar, dass das 1990 erbaute Gemeindehaus einer Entwicklung im Weg steht



FOTO: THOMAS LOISL MINK

Das Gemeindehaus in Hauingen steht einer künftigen Entwicklung voraussichtlich im Wege.

und abgebrochen werden muss.

Der Ort soll aber als öffentlicher Raum mit einem Platz erhalten bleiben. Mit seniorengerechten Wohnungen könnte ein lebendiger Austausch ins Dorf hinein entstehen. Die Idee dahinter ist auch, dass Menschen in kleinere Seniorenwohnungen in ihrem gewohnten Umfeld ziehen können und größere Wohnungen für Familien frei werden, zumal in Lörrach ein Mangel an seniorengerechten Wohnungen besteht, erklärt Höchst.

„Servicewohnen in Hauingen“ war daher die Aufgabenstellung an die Studierenden. Herausgekommen sind acht sehr unterschiedliche Arbeiten. Mit Beschreibungen, Visualisierungen und sauber ausgearbeiteten Modellen sind diese nun in der Nikolaus-Kirche ausgestellt. Bis 16. August können sie täglich von 8 bis

20 Uhr besichtigt werden.

Begleitend dazu gibt es Veranstaltungen, die die Diskussion über die Vorschläge anregen sollen. Die nächste ist bereits an diesem Dienstag, 19.30 Uhr, in der Kirche unter dem Motto „Miteinander davon träumen und darüber reden“. Vier Personen aus der Kirchengemeinde und von „Lebendiges Hauingen“ sowie Pfarrerin Schüßler erzählen, wie die Idee mit der DHBW entstanden ist und was damit angestoßen werden soll, um anschließend die Entwürfe zu diskutieren und in kleinen Gruppen ins Gespräch zu kommen. Der Abend wird musikalisch umrahmt von Josua Gayer am Klavier, und Getränke gibt es auch.

Für Sonntag, 26. Juli, 10 Uhr, hat Pfarrerin Schüßler einen Gottesdienst geplant, der nicht in der Kirche, sondern

draußen stattfindet, mit drei Stationen zwischen Gemeindehaus, Pfarrhaus und Kirche und der das Thema der künftigen Gestaltung aufgreift. Und schließlich zum Ende der Ausstellung am Sonntag, 16. August, geht es in der Sommerkirche um den „Sinn des Riechens“. „Wir wollen schauen, wie riecht Veränderung“, sagt Martina Schüßler.

Auch in der Ausstellung in der Kirche können Besucher ihre Gedanken, Ideen und Meinungen aufschreiben. „Ganz toll! Trainiert den Muskel der Vorstellungskraft“, steht da bereits, oder: „Sehr beeindruckend, was die jungen Student:innen hier geleistet haben.“

► **Gesprächs- und Klavierabend** zu Ortsmitte und Gemeindehaus, Dienstag, 7. Juli, 19.30 Uhr, Nikolaus-Kirche Hauingen.